

## **Europäische Wissenschaftsbeziehungen**

hg. von Dietrich von Engelhardt, Ingrid Kästner, Jürgen Kiefer, Karin Reich

– Band 2 –

---

**Ingrid Kästner, Jürgen Kiefer (Hgg.)**

## **Universitäten und Akademien**

Beiträge der Tagung vom 19. und 20. Juni 2009  
an der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt



---

Shaker Verlag  
Aachen  
2010

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2010

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-9049-8

ISSN 1868-6125

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## Vorwort

Da die Ergebnisse der ersten Tagung der Projektgruppe „Europäische Wissenschaftsbeziehungen“ der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, die im Dezember 2008 stattgefunden hatte,<sup>1</sup> sehr positiv aufgenommen worden waren, konnte bereits am 19. und 20. Juni 2009 in Erfurt eine weitere Tagung zu den europäischen Wissenschaftsbeziehungen durchgeführt werden.

Im Jahr 2009 feierte die Universität Leipzig ihr 600-jähriges Bestehen, was die Akademie veranlasste, sich bei dieser zweiten Tagung der Projektgruppe „Europäische Wissenschaftsbeziehungen“ mit der Bedeutung und mit den Beziehungen von Universitäten und Akademien zu beschäftigen, wozu sich die Referenten und Interessenten wieder in der Erfurter Kleinen Synagoge zusammenfanden.

Erfurt und Leipzig haben eine lange gemeinsame akademische Tradition, denn bis zur 1816 erfolgten Schließung der 1392 als städtisch-bürgerliche Gründung eröffneten Erfurter Universität gab es mannigfaltige Wechselbeziehungen zwischen beiden Universitätsstädten. Ebenso kann die 1754 in Erfurt gegründete „Churmayntzische Gesellschaft oder Academie nützlicher Wissenschaften“, die drittälteste Gelehrtengesellschaft ihrer Art auf deutschem Boden, z. B. darauf verweisen, dass in der 255 Jahre währenden gemeinsamen Geschichte 67 Hochschullehrer der Leipziger Universität als Mitglieder der Akademie aufgenommen worden sind. Aus Anlass des Leipziger Universitätsjubiläums hat daher die Erfurter Akademie der Jubilarin eine Festgabe gewidmet, in welcher die engen akademischen Beziehungen zwischen beiden Städten gewürdigt werden.<sup>2</sup>

Wenn sich auch Randbedingungen und Aufgaben gewandelt haben, befinden sich gerade in der modernen Wissenschaftsgesellschaft Universitäten und Akademien in einer besonderen Position, nicht zuletzt im Hinblick auf die Wechselbeziehung von Forschungsförderung und Politikberatung.<sup>3</sup> In Zeiten des Bologna-Prozesses an den Universitäten ist die gesellschaftliche Bedeutung der Akademien als Zentren wissenschaftlicher Kompetenz

---

<sup>1</sup> Die Beiträge der Tagung 2008 siehe bei Kästner, I. (Hg.): *Wissenschaftskommunikation in Europa im 18. und 19. Jahrhundert*. Aachen 2009 (Europäische Wissenschaftsbeziehungen; 1).

<sup>2</sup> Kiefer, J.; Köhler, W.; Manger, K. (Hgg.): *Leipzig – Erfurt: Akademische Verbindungen*. Festgabe zur 600-Jahrfeier der Universität Leipzig. Erfurt 2009.

<sup>3</sup> Siehe z. B. bei Reulecke, J.; Roelcke, V. (Hgg.): *Wissenschaften im 20. Jahrhundert: Universitäten in der modernen Wissenschaftsgesellschaft*. Stuttgart 2008.

mit ihren einzigartigen Möglichkeiten interdisziplinärer Arbeit noch gestiegen.<sup>4</sup> So lässt z. B. die Erforschung historischer Zusammenhänge gegenwärtige Probleme verstehen und hilft, sie zu lösen.

Die Beiträge des vorliegenden Bandes folgen in ihrer Anordnung dem Programm der Tagung, das sich zwanglos in vier Komplexe gliedern ließ: „600 Jahre Universität Leipzig“; „Universitäten und Akademien im Russischen Reich“, „Akademien und Universitäten in gegenseitigem Bezug“ und „Bedeutende akademische Persönlichkeiten im wissenschaftlichen und politischen Umfeld“.

Aus den Vorträgen und angeregten Diskussionen ergaben sich zahlreiche neue Einsichten in die – wenn auch bei unterschiedlichen Entwicklungswegen – außerordentliche Bedeutung der akademischen Institutionen für die Wissenschaftskontakte weit über Ländergrenzen hinaus.

Allen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle gedankt. Frau Loretta Lewicki (Ludwigshafen) sind wir sehr verbunden für finanzielle Unterstützung. Der Leiter der Kleinen Synagoge Erfurt und seine Mitarbeiterinnen haben wieder für einen angenehmen Tagungsverlauf gesorgt. Dr. Mathias Deutsch konnte mit einer interessanten Stadtführung den Tagungsteilnehmern „Erfurt, am Wasser gebaut“ engagiert nahebringen.

Wir danken Dr. Regine Pfrepper erneut für ihre Hilfe bei der Erstellung der Druckfassung des Bandes.

Den allgemeinen Wünschen folgend, findet die nächste Tagung Anfang Mai 2010 statt, dann zum Thema „Europäische Wissenschaftsbeziehungen (3): Botanische Gärten und botanische Forschungsreisen“. Wir hoffen auf anhaltendes Interesse und Gelingen dieser und weiterer Tagungen der Projektgruppe „Europäische Wissenschaftsbeziehungen“.

Möge der vorliegende Band viele an Wissenschaftsgeschichte interessierte Leser finden, sie anregen, sich mit der Arbeit der Erfurter Projektgruppe vertraut zu machen und sich an ihren Jahrestagungen zu beteiligen.

Ingrid Kästner

Jürgen Kiefer

Erfurt/Leipzig, im Februar 2010

---

<sup>4</sup> Vgl. auch Manger, K.: Memorandum. Wozu und zu welchem Ende braucht Thüringen seine Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt? Jena 2009.

**Inhalt**

Werner Köhler Begrüßung durch den Präsidenten der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt	1
Wolfgang Geier Sorabia – Sorabistik – Maćica Serbska. Leipzig – Görlitz – Bautzen: Zur Entstehung der Westslawen-/ Sorbenkunde im 18. und 19. Jahrhundert	5
Regine Pfrepper, Gerd Pfrepper Der Leipziger Ordinarius Carl Ludwig (1816-1895) und die russische Physiologie – eine genealogische Spurensuche	31
Peter Borneleit Im Spagat zwischen Universität und Schule – Vorläufer der Lehre in Didaktik und Methodik an der Universität Leipzig zwischen 1808 und 1860	53
Ingrid Kästner Das Leipziger Institut für Geschichte der Medizin 1925 bis 1932 unter dem Direktorat von Henry Ernest Sigerist (1891-1957) als Zentrum medizinhistorischer Lehre und Forschung	75
Peter Hoffmann Akademie und Universität. Besonderheiten des Entwicklungs- weges von Lehre und Forschung in Russland	99
Michael Schippan Die Universität Moskau in den europäischen Wissenschafts- beziehungen des 18. Jahrhunderts	113
Elena Roussanova Europäische Wissenschaftsbeziehungen der Universität Kazan´ auf dem Gebiet der Mathematik und Naturwissenschaften in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	137
Jürgen Kiefer Zur personellen und institutionellen Verflechtung der Wissen- schaftsakademien mit den Universitäten im 18. Jahrhundert	161

Dietrich von Engelhardt Universitäten und Akademien Italiens um 1800 im Urteil deutscher Naturforscher und Ärzte	177
Christoph Friedrich Universitätspromotionen und Akademiemitgliedschaften von Apothekern im 18. und 19. Jahrhundert als Zeichen ihrer wissenschaftlichen Anerkennung	197
Mathias Deutsch, Michael Börngen Johann Jacob Planer (1743-1789) und sein meteorologisches Wirken im Rahmen der Societas Meteorologica Palatina	211
Petra Werner Grenzüberschreitungen Humboldt zwischen Wissenschaft und Kunst	225
Regine Zott Anmerkungen zur Integration von Natur- und Geistes- wissenschaften im 19. Jahrhundert mit Hinweisen auf Jacobus Henricus van't Hoff (1852-1911)	251
Andreas Kleinert Der „Krieg der Geister“. Deutsche und französische Wissen- schaftler im Ersten Weltkrieg	265
Sybille Gerstengarbe Die Internationalität des Mitgliederbestandes der Leopoldina unter den Präsidenten Emil Abderhalden, Otto Schlüter und Kurt Mothes	283
Tagungsimpressionen	301
Autorenverzeichnis	303
Personenregister	305